



PEP- Entscheidungen im Unterricht (Binnendifferenzierung)

von

Elena Serebryakova,

Lyudmila Strukova,

Karine Petrosyan,

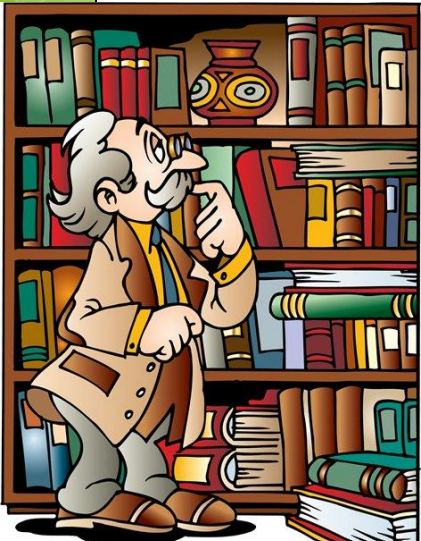
Olga

Christophorowa

tutoriert durch Makarowa Natalia

PEP-Frage

Was verändert sich in Bezug auf die Erhöhung der Motivation bei Lernenden , wenn ich in der Übungsphase stärker binnendifferenzierende Aufgabenblätter einsetze?"



Impuls

- Wir haben in dieser Fortbildung gelernt, dass wir als Lehrkräfte **Selbstständigkeit beim Lernen** unserer Lernenden fördern sollen und sie sensibilisieren, **Verantwortung für Ihren Lernprozess** zu übernehmen.
- Wir haben bemerkt, dass es in jeder Sprachgruppe die Schüler gibt, die sich nach Motivation, Sprachniveau, Aufmerksamkeit, Lerneifer, Zielstrebigkeit, Tempo und Zeit, die sie für eine Aufgabe brauchen, unterscheiden.
- Dabei haben wir auch beobachtet, dass die hochmotivierten und schnelleren Schüler sich im Unterricht langweilen, weil sie "nichts zu tun haben", während die anderen die Aufgaben ziemlich kompliziert finden und „Hände sinken lassen“.



Was möchten wir?

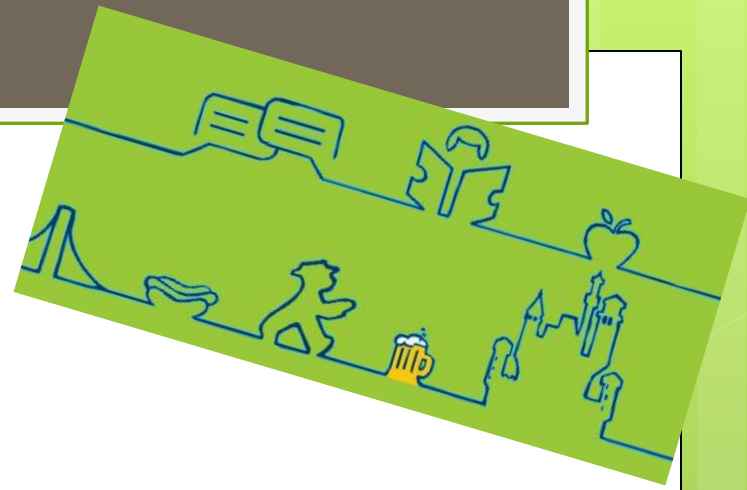
Wir möchten herausfinden:

- wie die Lernenden darauf reagieren, wenn sie Auswahl zwischen den Aufgaben zu einem Text haben;
- wie die Lernenden diese Arbeitsform einschätzen;
- für welche Aufgabe (eine schwerere oder eine leichtere) sich jeder einzelne Lerner entscheidet und wie er seine Wahl begründet;
- ob die Lernenden nach dem Erfüllen der differenzierten Aufgaben zufrieden sind;
- ob sie weiter bei der Textarbeit differenzierte Aufgaben bekommen möchten.



Ist-Stand

Wir sind daran gewöhnt, im Unterricht **selbst die Entscheidung zu treffen**, wer mit einem leichteren/schwereren Text bzw. mit einer leichteren/schwereren Aufgabe arbeitet.



Soll-Stand

Die Lernenden werden durch ihre Entscheidung:

- selbständiger
- bewusster, was/wie sie lernen
- motivierter
- erfolgreicher



Plan

1. Vorbereitung von Materialien: drei Schwierigkeitsstufen
2. Erarbeitung vom Fragebogen
3. Durchführung der Stunde
4. Anschließend Ausfüllen der Fragebogen durch die Lernenden
5. Auswertung von Ergebnissen
6. Präsentation vom PEP



Unser Fragebogen in Bezug auf die differenzierten Aufgaben

1. Wie meinst du, wie ist dein Sprachniveau?
2. Müssen die Aufgaben im Unterricht differenziert sein?
3. Welches Niveau der Aufgaben hast du gewählt?
4. War es einfach die Entscheidungen zu treffen?
5. Wie ist dein gewünschtes Niveau für das nächste Mal?
6. Wer soll im Unterricht die Entscheidungen treffen?



PEP in Perm



- **Kontext:** Permer Kadettenkorps, 7. Klasse (6 Jungen)
- **Durchführung:** Die Lernenden sollten zum Thema „Weihnachten“ einen Artikel bearbeiten (eine Textgrafik zeichnen und danach einen eigenen Text schreiben). Ich bereitete für jeden Lernenden jeweils drei Texte vor. Sie konnten sich selbst entscheiden, mit welchem der Texte sie arbeiten.
- **Datensammlung:** Nach der Arbeit füllte jeder den beigefügten Fragebogen aus.

Auswertung der Datenerhebung - Perm



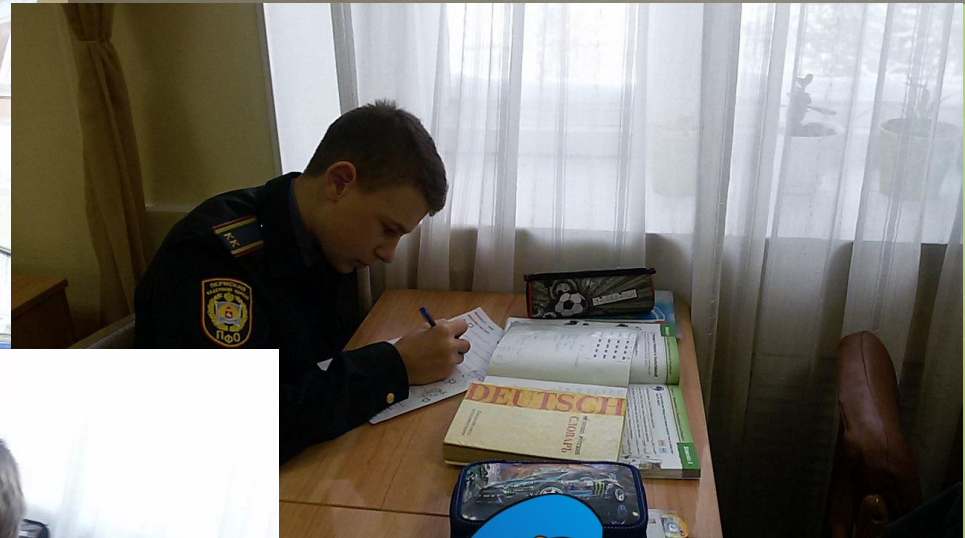
1. Meistens haben die Lernenden ihr Niveau relevant ihren Kenntnissen eingeschätzt.
2. Alle meinen, dass die Aufgaben im Unterricht differenziert sein müssen.
3. Niemand hat den einfachsten Text gewählt. Die stärksten haben den schwierigsten Text gewählt.
4. 5 von 6 Lernenden meinen, dass es einfach ist, die Entscheidungen zu treffen. Für einen Lernenden war es nicht einfach. Alle begründen ihre Wahl dadurch, dass sie den Text genommen haben, der ihrem Sprachniveau entspricht.
5. 3 von 6 Lernenden würden nächstes Mal dasselbe Niveau nehmen. 3 Lernenden würden nächstes Mal den Text, der noch schwieriger ist, nehmen.
6. 5 von 6 Lernenden wollen die Entscheidungen beim Fremdsprachenlernen selbst treffen. Ein Lernende zieht vor, dass sein Lehrer die Entscheidungen trifft.
7. Alle sind mit dem Schwierigkeitsgrad mehr oder weniger zufrieden.

Reflexion - Perm



- Viele aber nicht alle sind bereit, die Verantwortung im Unterricht zu übernehmen und die Entscheidungen im Deutschunterricht selbst zu treffen. Ich glaube, es liegt an der Lerntradition, an der Gewohnheit. Wenn ich auch weiter im Unterricht meinen Lernenden Freiraum für die selbstständigen Entscheidungen schaffen werde, gewöhnen sie sich dadurch daran und werden bewusster und selbständiger mit dem Lernprozess umgehen.
- Alle Lernenden sind mit der Arbeit während des Unterrichts mehr oder weniger zufrieden. Deswegen ziehe ich die Schlussfolgerung, dass sie durch selbstständige Entscheidungen im Unterricht motivierter werden.
- Eine besondere Wirkung auf die Leistung konnte ich während der Stunde nicht feststellen.

PEP in Perm Fotos



PEP in Alexandrowka



- ▣ **Kontext:** 7.Klasse der Tokarjewskaja Mittelschule 1 im Dorf Alexandrowka, Tambower Gebiet . Stufe: A1/ A2
- ▣ **Durchführung:** Thema „Das Leben in einer modernen Stadt. Welche Probleme gibt es hier?“ Lernziel: Die Schüler können über Verkehrsmittel lesen und sprechen.
- ▣ **Datensammlung:** Nach der Arbeit füllte jeder den beigefügten Fragebogen aus.

Dokumentation – Alexandrowka



Машинка 110
Sashina Nastya

Анкета

Ответьте на вопросы

1. Я считаю мой уровень владения языком:

А) высокий
☒ Б) низкий
В) средний

2. Считаешь ли ты, что задания на уроке должны быть разделены по уровню сложности

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

3. Должны ли учащиеся сами выбирать уровень заданий (легкий, сложный, средний)?

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

4. Должна ли оценка в конце урока зависеть от уровня сложности выполненного задания?

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

5. Если бы оценка зависела от уровня сложности задания, то я бы выбрал(а)

А) Легкое задание
Б) задание средней сложности
☒ В) сложное задание

6. Если бы оценка не зависела от уровня сложности задания, то я бы выбрал(а):

А) Легкое задание
Б) задание средней сложности
☒ В) сложное задание

Спасибо за участие в анкетировании!

Sashina Nastya

Анкета

Ответьте на вопросы

1. Я считаю мой уровень владения языком:

А) высокий
Б) низкий
☒ В) средний

2. Считаешь ли ты, что задания на уроке должны быть разделены по уровню сложности

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

3. Должны ли учащиеся сами выбирать уровень заданий (легкий, сложный, средний)?

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

4. Должна ли оценка в конце урока зависеть от уровня сложности выполненного задания?

А) да
Б) нет
☒ В) не знаю

5. Если бы оценка зависела от уровня сложности задания, то я бы выбрал(а)

А) Легкое задание
Б) задание средней сложности
☒ В) сложное задание

6. Если бы оценка не зависела от уровня сложности задания, то я бы выбрал(а):

А) Легкое задание
Б) задание средней сложности
☒ В) сложное задание

Спасибо за участие в анкетировании!

Autos gehören zu Deutschland wie Fußball und Bier. Das Auto wurde in Deutschland erfunden und ist das wichtigste Exportgut des Landes. Damit das so bleibt, müssen die Hersteller das Auto jetzt neu erfinden, denn die Zukunft gehört der Elektromobilität.

Auf den deutschen Straßen ist viel los. Über 42 Millionen Personenkraftwagen (Pkw) gibt es in der Bundesrepublik. Junge Leute können mit 18 Jahren den Führerschein machen. Doch nur wenige kaufen sich gleich einen eigenen Wagen. Ein Auto bedeutet Freiheit, aber es ist teuer: Man muss Steuern und die Versicherung bezahlen. Außerdem wird Benzin immer teurer. Zurzeit kostet ein Liter Benzin in Deutschland etwa 1,55 Euro. Ein Problem ist auch, dass es in den Städten zu wenig Parkplätze gibt.

Als das Auto vor 125 Jahren erfunden wurde, dachte noch niemand über Benzinpreise oder Parkplätze nach. Den ersten Motorwagen der Welt baute 1886 Carl Benz (1844–1929) aus der süddeutschen Stadt Mannheim. Der Wagen hatte drei Räder und fuhr maximal 16 Kilometer pro Stunde. Noch im selben Jahr baute Gottlieb Daimler (1834–1900) aus Stuttgart das erste Auto mit vier Rädern. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. (1859–1941) machte 1904 eine Probefahrt mit einem Auto von Daimler. Danach sagte er: „Das Automobil hat keine Zukunft.“

Der Kaiser hat sich geirrt. Heute gehört das Auto zum Alltag. Und die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Unternehmen der Welt. Made in Germany“ für Qualität und Freude am Fahren. Deutschland ist eine Exportnation. Im letzten Jahr haben die deutschen Automobilhersteller über zwölf Millionen Fahrzeuge gebaut und davon 75 Prozent im Ausland verkauft. Inzwischen exportieren die deutschen Autohersteller wieder sehr erfolgreich ins Ausland. Insgesamt machten sie 2010 einen Umsatz von 315 Milliarden Euro. Auch 2011 war ein sehr gutes Jahr für die Branche.



Прочитайте текст. Определите, какие из приведённых утверждений 1-8 соответствуют содержанию текста (1 – richtig), какие не соответствуют (2 – falsch) и о чём в тексте не сказано, то есть на основании текста нельзя дать ни положительного, ни отрицательного ответа (3 – steht nicht im Text). В поле ответа запишите одну цифру, которая соответствует номеру правильного ответа

1 Deutschland exportiert heutzutage viele moderne Automodelle.

- 1) richtig
- 2) falsch
- 3) steht nicht im Text

2 Konkurrenzfähig sind heute umweltfreundliche Autos.

- 1) richtig
- 2) falsch
- 3) steht nicht im Text

3 Mit 18 beginnt man für eigenes Auto zu sparen.

- 1) richtig
- 2) falsch
- 3) steht nicht im Text

4 Nicht alle können sich ein Auto leisten, denn es ist kostspielig.

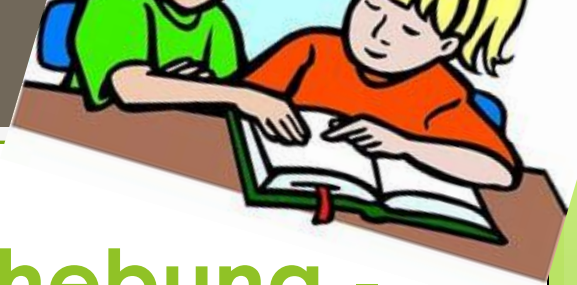
- 1) richtig
- 2) falsch
- 3) steht nicht im Text

5 Jeder Autobesitzer der Großstadt verfügt über seinen eigenen Parkplatz.

- 1) richtig
- 2) falsch
- 3) steht nicht im Text

6 Der deutsche Kaiser Wilhelm II. hat die Daimler-Erfindung gelobt.

- 1) richtig
- 2) falsch



Auswertung der Datenerhebung - Alexandrowka

1. Die Schüler machen die Aufgaben selbst und finden die Aufgaben interessant , aber es gibt keine Kommunikation .
2. Die Schüler haben positiv reagiert und waren mit sich selbst zufrieden. Oder haben sich selbst kritisiert. Nicht alle aber haben sich selbst richtig eingeschätzt(einige -niedriger, andere-höher)
3. Differenzierte Aufgaben im Unterricht helfen den Schülern individuellen Stärken zu erkennen und dem Lehrer Defizite auszugleichen.
4. Der Hauptzweck solcher Aufgaben ist Erfolgserlebnisse für die Schüler zu schaffen.
5. Nach erfolgreicher Lösung der selbständig gewählten Aufgaben, haben sich die Schüler ein bisschen sicherer gefühlt.
6. Sie helfen den Lernenden selbständig und nachhaltig Wissen anzuwenden und ihre persönliche Lernkompetenz zu verbessern.



Reflexion - Alexandrowka

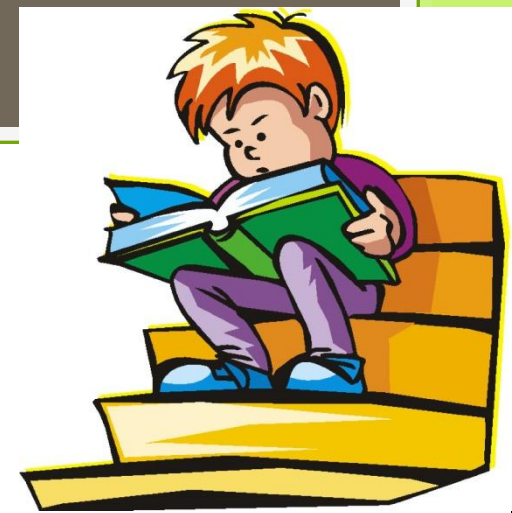
1. Es gibt keine Lehrbücher mit den differenzierten Aufgaben zu verschiedenen Themen und zu verschiedenen Alter der Schüler, deswegen soll der Lehrer selbst solche Aufgaben zusammenstellen . Das ist sehr zeitraufend.
2. Es ist unmöglich differenzierte Aufgaben während der Stunde zu kontrollieren und korrigieren, weil die Gruppen groß sind und alle verschiedene Aufgaben haben. Darum sieht die Stunde wie eine Karte aus und der Lehrer soll die Aufgaben nach den Stunden prüfen.
3. Die differenzierten Aufgaben helfen den Lernenden selbständig und nachhaltig Wissen anzuwenden und ihre persönliche Lernkompetenz zu verbessern.
4. Wir meinen , dass unser Projekt erfolgreich durchgeführt war und die Schüler mit Spaß und Interesse die Aufgaben gelöst haben, dabei müssen wir im Projekt viel ändern, um die Stunde kommunikativer und interessanter zu machen.

PEP in Alexandrowka

Fotos



PEP in Rostow

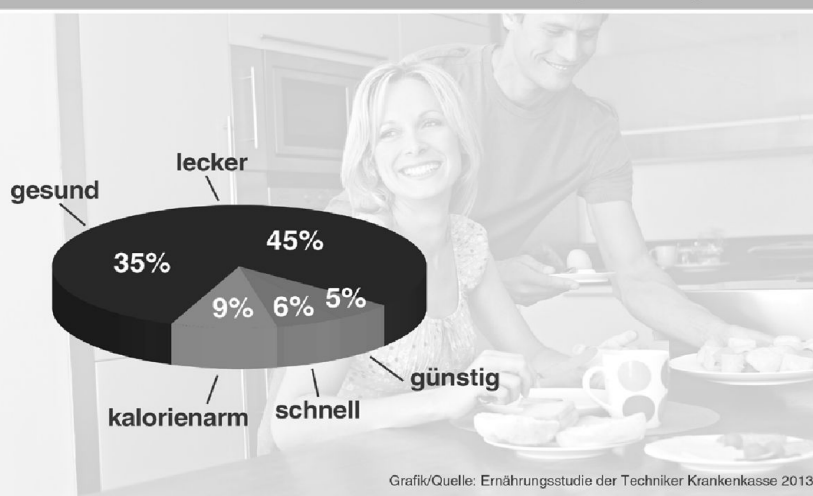


- **Kontext:** Erwachsene Niveau A2.1
- **Durchführung:** Sie alle bekommen den gleichen Text. Die Lerner arbeiten in kleinen Gruppen (2-3 TN), sie lesen den Text und wählen sich Aufgaben, die sie machen wollen. Sie müssen mindestens 2 Aufgaben machen.
- **Datensammlung:** Nach der Arbeit füllte jeder den beigefügten Fragebogen aus.

PEP in Rostow

Hauptsache lecker!

Das ist den Menschen in Deutschland bei ihrer Ernährung am wichtigsten



„Iss was, Deutschland?“ – Eine Studie der Techniker Krankenkasse

1. Wie essen die Deutschen? Was ist den Deutschen beim Essen wichtig? Das hat eine Studie der Techniker Krankenkasse untersucht. Hier sind einige Ergebnisse:
2. In nur 50 Prozent der Haushalte in Deutschland kochen die Menschen jeden Tag selbst. In jedem dritten Haushalt kochen die Menschen nur drei- bis fünfmal pro Woche. Warum? Keine Zeit, sagen viele. Andere kochen nicht gern. Oder sie denken: Das ist zu viel Arbeit. In vielen Familien gibt es ein- bis zweimal pro Woche Fertiggerichte wie Tiefkühlpizza, Tütensuppe oder Konserven.
3. Essen ist Nebensache. Bei jedem Dritten läuft beim Essen der Fernseher oder der Computer. Besonders junge Menschen haben nicht viel Zeit – oder wollen sich keine Zeit nehmen. Beim Essen sehen 40 Prozent der Menschen unter 25 Jahren fern oder sie surfen im Internet. Ist Essen allein langweilig?
4. Fast 60 Prozent der jungen Menschen sagen: Essen muss lecker sein. Sie essen oft Fertiggerichte und Fastfood: 60 Prozent essen mindestens einmal pro Woche ein Fertiggericht. 33 Prozent essen mindestens dreimal pro Woche im Schnellimbiss – Burger, Pommes oder Currywurst. 90 Prozent der Menschen unter 25 Jahren sagen: „Wir essen nicht sehr gesund.“

1. Kochen die Deutschen gern und viel selbst?

Warum (nicht)? Lesen Sie und unterstreichen Sie die Antworten im Text.

2. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

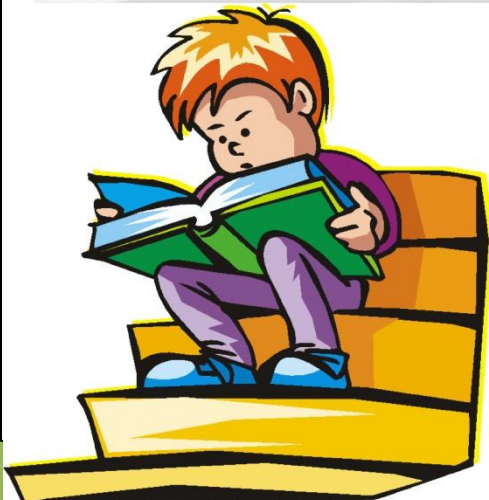
- | | |
|---|---|
| 1. Jeder dritte Deutsche ... | 2. 33 Prozent der Menschen unter 25 Jahren ... |
| ☐ a) isst gern. | ☐ a) kochen selbst. |
| ☐ b) findet Essen wichtig. | ☐ b) gehen dreimal pro Woche zum Imbiss. |
| ☐ c) sieht beim Essen fern oder surft im Internet. | ☐ c) sagen: Essen muss gesund sein. |
| 3. Mehr als 50 Prozent der jungen Menschen ... | 4. 90 Prozent der Menschen unter 25 Jahren ... |
| ☐ a) meinen: Essen muss lecker sein. | ☐ a) glauben: Fastfood ist gesund. |
| ☐ b) sagen: Essen ist langweilig. | ☐ b) wissen: Wir essen nicht gesund. |
| ☐ c) finden: Gesund sein ist wichtig. | ☐ c) sagen: Kochen macht Spaß. |

3. Was ist den Deutschen beim Essen sehr wichtig? Was glauben Sie? Ordnen Sie zu und vergleichen Sie dann mit der Grafik auf Seite 3.

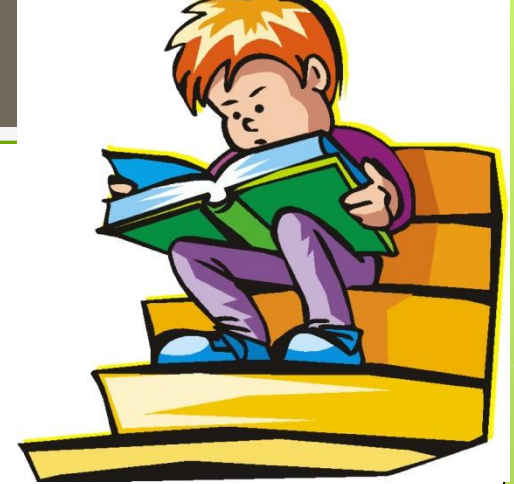
- | | |
|---|--------------|
| 1. Das Essen muss schnell gehen. | a 5 Prozent |
| 2. Das Essen muss gesund sein. | b 6 Prozent |
| 3. Das Essen muss lecker sein. | c 9 Prozent |
| 4. Das Essen darf nicht viele Kalorien haben. | d 35 Prozent |
| 5. Das Essen darf nicht viel kosten. | e 45 Prozent |

4. Schreiben Sie Ihre Meinung über den gelesenen Text:

- Was hat Sie bei den Umfrageergebnissen überrascht? Was war Ihnen klar?



Reflexion - Rostow



Die schwächeren Lerner haben die Aufgabe 1 und 2 gemacht, die etwas stärkeren haben dazu noch die Aufgaben 3 und 4 geschafft. Die fortgeschrittenen Lerner haben nach meinem Rat sich auf die Aufgaben 5,6 und 7 konzentriert. Niemand hat sich gelangweilt, alle haben mit großem Interesse gearbeitet und einander bei Bedarf geholfen.



PEP in Widnoje

- **Kontext:** 5.Klasse MAOU WXTL, Moskauer Gebiet Stufe: Anfänger A1
- **Durchführung:** Meine binnendifferenzierende Aufgabenblätter haben folgende Aufgaben:
 1. Aktivieren das Vorwissen (Wortschatzwiederholung)
 2. Ergänzen die passenden Verben (singen, lernen, sein, wohnen usw.)
 3. Gruppenarbeit-dem Alphabet nach (die Schüler wiederholen das Alphabet, dass jemand sagt „Stopp“ und wählt eine bestimmte Vokabel), andere Schüler sammeln die Wörter mit dem vorgeschlagenen Buchstaben („L“)
 4. Autogrammjagd: Wer macht was? (Gruppenarbeit)
 5. Sammeln den Text (zusammen zu zweit, zu dritt)
 6. Fragen stellen/ beantworten: was hast du erfahren , du und du? Kannst du eine kleine Mitteilung machen zu unserem Thema, Wörter zum Thema nennen und schreiben.
 7. Die Schüler bekommen ein Bildchen zum Thema "Tiere", sie nennen Substantive mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel im Nominativ, und gleichzeitig nennen die Kinder die Farben (Wiederholung), sie können das Bildchen bemalen.
- **Datensammlung:** Die Arbeit ist in einer Gruppe zu zweit, zu dritt, in einem Team. Den Fragenbogen haben wir mit den Kursteilnehmern besprochen und eindeutig eingenommen.



Reflexion - Widnoje

- ✓ die Lernenden erfüllen die Übungen mit mit Spass und Interesse, wenn sie im Tandemlernen, in den Gruppen arbeiten;
- ✓ wenn ich mit meinen Lernenden back Verbindung habe: ich informiere sie ueber ihre eigenen Fortschritte, das moegen meine Lernenden wenn;
- ✓ die Aufgaben sollen individuell anpassen;
- ✓ wenn die Schueler keine Zeiteidruck haben, sind sie ruhiger;
- ✓ wenn nach geeigneten Vorstellungen das Projektthema sie selbst waehlen und untersuchen;
- ✓ und wirklich extrem traurig und fast schon demotivierend fuehlen sich die Schueler, wenn Uebungen gross, nicht klar und sinngross sind;
- ✓ grosse und komplizierte Hausaufgaben sind sehr demotivierend fuer die Lernenden;
- ✓ motivierte Schueler sagen, sie wuerden gerne wissen, auf welchen Niveaus sich jeder befindet und welche jeder verbessern oder erreichen möchte, ich fuehre solche Gespraechе mit meinen Schuelern und ihren Eltern, motivierte Lernenden legen die Pruefungen im Zentrum des Goethe Institutes in Sergiew Passad: Start Deutsch 1 ,Goethe-Zertifikat A1, Goethe-Zertifikat A2,Goethe Zertifikat B1erfolgreich ab;

- ✓ Ich finde es bemerkenswert,wenn ich (wirklich nicht jede Stunde) mit einem kleinem Liedchen)beginner oder Video aus dem Internet einfuehre ((die Lernenden haben der Meinung, dass solche Materialien beim Wahrnehmen und Lernen wirklich helfen);
- ✓ die Schueler reagieren besser, sie freuen sich, sie moegen, wenn ich sie lobe und gute Worte sage, dann verlaeuft die Stunde mit Interesse und ohne Stress.
- ✓ Noch eine interessante Bemerkung: die Lernenden sagen im Unterricht: Ich kann das machen;Ich will das machen; Ich will auch; Ich will noch - das bedeutet der Unterrichtslehrer wurde ergebnissvoll und gut verlaufen und die Stunde hat ihre Aufgabe erfuehlt.



Ergebnisse unseres Teams

- Unsere Ergebnisse sind verschieden, aber wir sind einig, dass unsere Lernenden ihr Sprachniveau wissen müssen.
- Mehrere sind fähig selbst die Entscheidung zu treffen, obwohl es ihren Gewohnheiten an der Lerntradition widerspricht
- Das PEP hat ermöglicht, den Unterschied zwischen Niveauselbsteinschätzung und Aufgabenschwierigkeitsgradwahl festzustellen
- Wir werden Differenzierung der Aufgaben in unseren Unterricht einsetzen
- Die Differenzierung fördert Selbständigkeit und Bewusstsein der Lernenden
- Die Lernenden werden dadurch motivierter und die Atmosphäre lockerer
- Sie sind meistens mit ihrer Leistung zufrieden



**Vielen Dank
für die Zusammenarbeit!**

